




Diana Golze
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 Diana.Golze@bundestag.de

Mehr Sicherheit für die Kinder!

Von 439 Landkreisen und kreisfreien Städte befindet sich der Landkreis Potsdam-Mittelmark auf Rang 397 – in der Kategorie „hohe Unfallbelastung“. Die Zahl resultiert aus dem gestern vorgestellten „Kinderunfallatlas“ der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt). Besonders Fahrrad fahrende Kinder sind im Landkreis gefährdet, kann man dieser Studie entnehmen. „Ein erschreckendes Resultat, das vor allem durch das sehr lückenhaften Netz von Fahrradwegen resultiert“, findet Diana Golze, kinder- und jugendpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE. Die Kinder sind gezwungen auf den Straßen zu fahren und das über weite Strecken.

Für den Unfallatlas wurden die Daten nach Regionen bis hin zu einzelnen Landkreisen und Gemeinden nach Unfallart und Unfallort aufgeschlüsselt und dabei noch in Kinder als Radfahrer, Fußgänger und Mitfahrende in Autos unterteilt. Es zeigte sich deutlich, dass sich Unfälle mit Kindern bis 14 Jahren regional unterscheiden. Eine regionale Analyse der Daten ist wichtig, um Unfallschwerpunkte zu erkennen, analysieren und gegebenenfalls entfernen beziehungsweise entschärfen zu können. Insbesondere in Zeiten begrenzter finanzieller Mittel ist eine solche Fokussierung sinnvoll, geht aus der Studie hervor.

Der Kinderunfallatlas hat die ernüchternden Zahlen geliefert. Nun ist es an der Zeit, in den Landkreisen und Kommunen zu handeln, meint Diana Golze, Vorsitzende der Kinderkommission im Deutschen Bundestag. Auf der Grundlage dieses Berichtes ist es erstmals möglich die spezifische Verkehrssicherheitssituation von Kindern im Vergleich zu anderen Kreisen und zu anderen Gemeinden gleicher Größe zu analysieren. Die Verantwortlichen vor Ort können erstmals die spezifische Situation einstufen und so Maßnahmen gezielter und ökonomisch sinnvoller einsetzen. Eine entsprechende Wiederholung der Berechnungen sollte in fünf Jahresabständen erfolgen. Alle politischen Verantwortlichen sollten nicht nur einen Blick in diesen Atlas werfen, sondern auch die Resultate ernst nehmen um die Verkehrssicherheit nachhaltig zu verbessern. Die Kinder werden es uns danken.

**PRESS
SEM
ITTE
ILUNG**